



Susanne van den Bergh  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Am Margarethenhof 41  
24768 Rendsburg  
Mobil +49 151 / 21 21 71 65  
presse@kkre.de

Rendsburg, 12.03.2020

## Pressemitteilung

### März-Synode des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde abgesagt

Rendsburg – Die Präses der Synode des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde Dr. Maike Tesch hat sich in Abstimmung mit den Pröpsten Matthias Krüger und Sönke Funck dafür entschieden, die Kirchenkreissynode am Sonnabend, 21.3. abzusagen. Hintergrund sind die Vorsichtsmaßnahmen und Empfehlungen des Kreises angesichts der Verbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2).

Mit Gästen wären bei der Kirchenkreissynode ungefähr 100 Personen anwesend. Damit fällt die Synode zwar nicht unter das Verbot von Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Personen. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat aber bereits Anfang der Woche (9.3.) eine Empfehlung ausgesprochen, Veranstaltungen abzusagen, die mehr als 75 Besucherinnen und Besucher haben würden. Im Rahmen dieser Empfehlung hat der Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde seinen Kirchengemeinden bereits nahegelegt, wenn möglich die eigenen Veranstaltungen und Gottesdienste zu verschieben. „Im Rahmen dieser Empfehlung ist es nur konsequent, wenn wir als Kirchenkreis als Vorbild vorangehen und auch unsere Synode nicht stattfinden lassen,“ so Präses Dr. Tesch. „Wir haben eine Fürsorgepflicht gegenüber unseren Synodenmitgliedern, der wir nachkommen wollen und müssen.“

Die Kirchenkreissynode findet über mehrere Stunden in einem geschlossenen Raum statt. Auch ein gemeinsames Mittagessen ist vorgesehen. Einige Synodale zählen darüber hinaus altersbedingt zu der vom Coronavirus betroffenen Risikogruppe. Damit sieht das Präsidium einige Kriterien erfüllt, die für eine Absage der Veranstaltung sprechen. „Wir sind dazu in der Lage, die anstehenden Themen interimweise anders zu bearbeiten,“ so Propst Matthias Krüger, „Wo dies nicht nötig ist, werden die Beratungen vertagt.“ Ob es einen Nachholtermin geben soll, ist noch nicht abschließend geklärt: „Da sich der Sachstand täglich ändert, können wir noch nicht sagen, ob wir die Synode nachholen – und falls ja, wann das sein könnte,“ erklärt Propst Sönke Funck mit Blick auf die dynamische Lage und Nachbarländer wie Dänemark.

Über die Absage anderer Veranstaltungen im Kirchenkreis, wie Gottesdienste, Bibelkreise oder Seniorentreffs, entscheiden die Kirchengemeinderäte der jeweiligen Kirchengemeinden

auf Grundlage der Empfehlung des Kirchenkreises vom 10.3.2020. Der Kirchenkreis selbst hat derzeit keine weiteren Veranstaltungen geplant, die abgesagt werden müssten. Jedoch folgen Kirchenkreis und Kirchengemeinden auch hier grundsätzlich nicht nur den verbindlichen Verordnungen, sondern auch den Empfehlungen von staatlicher und kommunaler Seite, aber auch von Seiten der Nordkirche. Ob Veranstaltungen abgesagt werden, erfahren Bürger\*innen durch die jeweiligen Kirchengemeinden und auf der Webseite des Kirchenkreises ([www.kkre.de/aktuelles/absagen-wegen-coronavirus.html](http://www.kkre.de/aktuelles/absagen-wegen-coronavirus.html)) .

#### Die Kirchenkreissynode

Das höchste Entscheidungsgremium jedes Kirchenkreises in der Nordkirche heißt Synode. Die Synodalen aus den 33 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde, den Diensten und Werken, aus der Mitarbeiterschaft und dem Konvent der Pastorinnen und Pastoren tagen mehrmals im Jahr.

Unter der Leitung des gewählten Präsidiums berät und beschließt die Synode unter anderem den Haushalt des Kirchenkreises sowie auf Basis der Finanzsatzung die Verteilung der Kirchensteuermittel an die Einrichtungen. Sie kann unter anderem Pfarrstellen einrichten oder sich um die ökumenische Verbundenheit mit Kirche in aller Welt kümmern.

Das Präsidium der Synode des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde besteht aus Präses Dr. Maïke Tesch sowie den Vizepresides Susanne Ohm-Becker und Pastor Christian Bingel. Die Pröpste des Kirchenkreises sind Matthias Krüger und Sönke Funck.

Verantwortlich für den Presstext: Susanne van den Bergh.